

HAFENFÜHRER LES ANDELYS

Auf den ersten Blick

Die bleichen Kreidefelsen, die steil und imposant am Ufer der Seine aufragen, kontrastieren auffällig mit dem üppigen Grün der Hänge. Les Andelys mit gut 8.000 Einwohnern liegt im Département Eure, ca. 40 km südöstlich von Rouen und knapp 100 km nordwestlich von Paris. Der Ort entpuppt sich als reizendes Provinzstädtchen mit buckeligem Fachwerk und malerischem Treidelpfad, der sich kokett im Wasser spiegelt. Warum aber der Plural im Ortsnamen von Les Andelys? Die Antwort ist ganz einfach: Es gibt Le Petit Andely, das unmittelbar am Wasser liegt, und Le Grand Andely, das sich etwas weiter landeinwärts in einem Tal ausbreitet. Über dem Ort thront als markantes Wahrzeichen die Ruine der imposanten Burg, die Richard Löwenherz 1196 als Wachturm über dem Seine-Tal hatte errichten lassen. Am schönsten ist der Weg zu Fuß durch die steile, nach dem englischen König Rue Richard-Cœur-de-Lion benannte Straße. Wer diesen Weg bewältigt hat, wird mit einer wunderbaren Aussicht belohnt, denn von hier oben schweift der Blick in die Ferne. In Grand Andely steht die Kirche Notre-Dame, deren Bau im 13. Jh. begonnen wurde; das Musée Nicolas Poussin in einem einfachen Haus aus dem 18. Jh. zeigt Werke des Malers, der als einer der größten im Frankreich des 17. Jh.s gilt, außerdem archäologische Funde und sakrale Kunst.

Historischer Rückblick

Die Geschichte von Les Andelys reicht weit bis in die Megalithkultur und damit bis zu 4.500 Jahre zurück. Auf dem Gebiet von Les Andelys siedelte der Keltentamm der Veliocasses; ab dem Jahr 52 v. Chr. bis zum Jahr 486 n. Chr. stand die Region unter römischer Besatzung. Aus der frühen Zeit dieser römischen Herrschaft datiert auch der wertvolle keltische Münzschatz. Im Département Eure wurden mehrere solcher Schätze entdeckt, der von Les Andelys zählt jedoch zu den wertvollsten. Bedeutung erlangte Les Andelys im Mittelalter, als der englische König Richard Löwenherz die Festung Château Gaillard als Grenzfestung errichten ließ, um die englische Herrschaft in der Normandie zu sichern. 1204 eroberte Philipp II. von Frankreich die Burg; die Normandie und damit auch Les Andelys gelangten dadurch unter die Herrschaft Frankreichs. Nach weiterer wehrtechnischer Nutzung im Hundertjährigen Krieg wurde die Burg um die Wende vom 16. zum 17. Jh. zerstört. Wie andere Orte und Städte der Normandie hatte Les Andelys ebenfalls stark unter dem Zweiten Weltkrieg zu leiden, dem auch zahlreiche historische Gebäude zum Opfer fielen. Im Juni 1940 marschierte die Wehrmacht ein, 1944 wurde Les Andelys das Ziel alliierter Luftangriffe im Zuge der „Operation Overlord“.

Sehenswürdigkeiten

1 CHÂTEAU GAILLARD

Der von Richard Löwenherz, der nicht nur König von England, sondern auch Herzog der Normandie war, errichtete Wehrbau war für seine Zeit außergewöhnlich. Außergewöhnlich war zum einen die kurze Bauzeit von nur einem Jahr, in der die weitläufige Anlage errichtet wurde, ebenso aber auch ihre Konstruktion. Richard Löwenherz hatte sich dabei von jenen Burgen inspirieren lassen, die er auf dem Kreuzzug gesehen hatte. Die Burg verfügte über die ersten Pechnasen des Mittelalters

und Kettenbarrieren im Fluss. Mit Ausbruch eines erneuten Krieges zwischen England und Frankreich im Jahr 1202 begann auch die Belagerung der Festung durch den französischen König Philipp II., die 1204 von Erfolg gekrönt war. Kriegstechnische Bedeutung erlangte sie ein weiteres Mal während des Hundertjährigen Kriegs zwischen England und Frankreich, der von 1337 bis 1453 andauerte, wobei die Engländer für knapp 20 Jahre erneut die Herrschaft über die Burg übernahmen. Zwar wurde die Burg später geschleift, doch Mitte des 19. Jh.s erkannte man ihren historischen Wert, sodass sie als „Monument historique“ ausgewiesen wurde. Auch heute noch ist die Anlage ein Blickfang oberhalb der Klippen mit dem mächtigen, gut erhaltenen Donjon, dem Bergfried, und den zahlreichen Mauerresten, die die einstigen Ausmaße noch deutlich erkennen lassen. Außenanlagen ständig frei zugänglich, oberer Innenhof und Donjon April–Ende Okt. Mi–Mo 10–13 und 14–18 Uhr

2 LA COLLÉGIALE NOTRE-DAME

Die heutige Kirche Notre-Dame in Grand Andely steht auf religiös bedeutsamem Grund. An dieser Stelle wurde bereits im 6. Jh. von Königin Clothilde, der Gattin des Merowingerkönigs Clovis I., ein Konvent für junge Mädchen aus dem Adelsstand errichtet. Der Konvent fiel im 10. Jh. den Angriffen der Normannen zum Opfer, und es dauerte bis zum 13. Jh., bis an dieser Stelle die Kirche Notre-Dame entstand. Begonnen wurde mit ihrem Bau im Jahr 1215. So stammt das Langhaus aus dieser Epoche; weitere Ergänzungen und Veränderungen wurden bis zum Jahr 1570 vorgenommen. Dem Besucher zeigt sich das Gotteshaus als eine faszinierende Mischung der verschiedenen Architekturstile. Klare, gotische Linien treffen auf die Flamboyant-Fassade aus dem 16. und 17. Jh. sowie auf Renaissancefenster, die von den Glasermeistern Arnoult de Nimègue und Romain Buron geschaffen wurden, und ein Orgelprospekt von 1573. 10 Rue de Fontanges Notre Dame La Collégiale, Zutritt ganzjährig, Wintermonate 9–17.30 Uhr, Sommermonate 9–19 Uhr

3 ÉGLISE SAINT-SAUVEUR

Der Bau der Kirche Saint-Sauveur in Le Petit Andely wurde im Jahre 1220 begonnen und circa 100 Jahre später vollständig beendet. Der Sakralbau zeigt ein architektonisch recht einheitliches und harmonisches Bild der Gotik, an der Kanzel finden sich noch Reste einer farbigen Ausstattung aus dem 15. Jh. Das Kircheninnere beherbergt verschiedene Kunstschatze wie Statuen, die aus dem 15. bis 17. Jh. stammen, ebenso wie einige prachtvolle Gemälde und die Orgel von 1674. Rue Saint-Jacques, Zutritt ganzjährig, 9–18 Uhr

4 SEINE-UFER IN LE PETIT ANDELY

Besonders malerisch ist das Seine-Ufer im Ortsteil Le Petit Andely; die großzügigen Grünflächen und Picknickmöglichkeiten laden hier zum Verweilen ein. Dabei schweift der Blick nicht nur über den Strom, sondern auch über die malerischen historischen Häuser des Ortes. Bei einem Spaziergang entlang des Flussufers trifft man auch auf das L'hôpital Saint-Jacques. An dieser Stelle befand sich seit dem 13. Jh. eine Raststätte für Pilger auf dem Jakobsweg; das heutige Gebäude entstand im 18. Jh. und beeindruckt unter anderem mit einer imposanten Kuppel. Da es ein Seniorenheim beheimatet, ist lediglich eine Außenbesichtigung möglich.

5 LA TOUR DE L'HORLOGE

Der verschieferte Uhrenturm, der an einer der ältesten Straßen von Le Petit Andely steht, wurde im 19. Jh. errichtet. Seine Besonderheit ist das Zifferblatt. Die Zeit wird in römischen Ziffern angezeigt, die Zahl Vier wird hier jedoch nicht als IV, sondern als IIII dargestellt. Ruelle de l'Horloge, Außenbesichtigung ganzjährig

6 LA FONTAINE SAINTE-CLOTILDE

Einem Wunder soll dieser Brunnen in Le Grand Andely seine Entstehung zu verdanken haben. Während der Bauarbeiten des Mädchenkonvents im Auftrag von Königin Clotilde sollen die Arbeiter über starken Durst geklagt haben. Clotilde bat Gott um Wasser, und was dann aus dem Boden sprudelte, schmeckte nach köstlichem Wein. Seitdem gilt das Wasser als wundertätig und heilsam und hat im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Pilger angezogen; auch heute noch werden ihm heilende Fähigkeiten zugeschrieben. Ecke Rue Sainte Clotilde und Boulevard Néhou, Zugang ganzjährig, 10–18 Uhr

7 MUSÉE NICOLAS POUSSIN

Der bekannteste Maler der Region stand Pate für den Namen des Museums, das in einem hübschen Fachwerkgebäude untergebracht ist. Nicolas Poussin, der als Vertreter des klassizistischen Barocks gilt, wurde im Jahr 1594 in Les Andelys geboren und begann seine künstlerische Laufbahn in Rouen und Paris, bevor er nach Rom ging. Hier starb er, nach einer temporären Rückkehr nach Paris, im Jahr 1665. Das Musée Nicolas Poussin zeigt das großflächige (112 cm x 198,5 cm) Ölgemälde „Coriolan supplié par sa famille“ des bekanntesten Sohnes der Stadt. Ein weiterer Ausstellungsschwerpunkt ist die Regionalgeschichte mit sakraler Kunst und archäologischen Funden, unter anderem einem

Mosaik aus dem 4. Jh. sowie normannischer Malerei. Rue Sainte-Clotilde, tgl. außer Di 14–18 Uhr, www.museenicolaspoussin.fr

Mit Kindern unterwegs

8 TOLYSLAND

Gut 2 km außerhalb von Le Petit Andely in westlicher Richtung liegt der Freizeitpark Tollysland. Neben einem Schwimmbad mit Wasserrutsche befinden sich auf einer Fläche von ca. 6 ha eine Paintball-Area, Hüpfburgen, Klettergerüste, eine Eisenbahn und zahlreiche weitere Spielmöglichkeiten, die besonders für Kinder zwischen 2 und 13 Jahren geeignet sind. 800 m² sind überdacht und bieten damit auch bei schlechtem Wetter Spielvergnügen pur. Auch für die Unterhaltung von Erwachsenen ist mit Minigolf, Tischtennis oder überdimensionalem Schach gesorgt. Route des Andelys, 1. So im Apr bis 1. So im Sep, www.tollysland.com

Allgemeine Informationen

TOURIST-INFORMATION

Office Municipal de Tourisme des Andelys, Rue Raymond Phélip, 27700 Les Andelys, Tel. +33 2 32 54 41 93, Fax +33 2 32 54 41 93, www.lesandelys-tourisme.fr

Gern können Sie sich an der Rezeption zu den attraktiven A-ROSA Ausflugsmöglichkeiten und Stadtführungen beraten lassen.

